Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 182 (2016)

Heft: 11

Rubrik: SOG Vorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Umsetzung WEA: jetzt gilt es ernst!

Noch selten waren die Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung einer Armeereform so gut wie heute. Das Reformprojekt Weiterentwicklung der Armee (WEA) hat sämtliche, auch politischen Hürden genommen und tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. Die Vorbereitungsarbeiten in den verschiedenen Teilprojekten laufen auf Hochtouren. Als wichtigste Milizorganisation will sich die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) dafür engagieren, den Umbau der Armee mit Erfolg in die Tat umzusetzen.

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident SOG

Die SOG hat die WEA von Beginn weg konstruktiv-kritisch begleitet. Die von ihr initiierten Korrekturen und Anpassungen in der Botschaft des Bundesrats wurden von den Räten fast allesamt übernommen. Damit ist die Arbeit indes nicht getan. Die SOG sieht sich vielmehr in der Pflicht und Verantwortung, nunmehr die Umsetzung der WEA als eine zeitgemässe, auf moderne Bedrohungen ausgerichtete Milizarmee zu unterstützen und mitzugestalten.

Seit 1995 durchlebte die Armee drei Reformen: Armee 95, Armee XXI und Entwicklungsschritt 08/11. Alle scheiterten mehr oder weniger an der ungenügenden Umsetzung und der nicht ausreichenden Finanzierung. Denn Strukturen und Bestände waren chronisch unterdotiert. Mit der WEA hingegen sind die Voraussetzungen gegeben, die Armeereform nun mit Erfolg umzusetzen. Dabei hat die SOG stets betont, dass die Eckwerte der neuen Armee (100 000 Mann; 5 Mrd. CHF jährlich) als Minimalwerte im Sinne einer sogenannten Startkonfiguration zu verstehen sind. Aber aufgepasst: Schon vor dem eigentlichen Start der WEA zeigen sich erste Erosionserscheinungen, nämlich finanziell – wegen des ständigen Kampfs um die mindestens 5 Mrd. CHF Armeebudget, aber auch personell – wegen der stark gefährdeten Alimentierung der Armee infolge des zu attraktiven Zivildienstes – und materiell, wegen Verzögerungen in der Beschaffung von relevanten Schlüsselsystemen (z.B. BODLUV) für das Gesamtsystem Armee.

Deshalb verlangt die SOG, dass sie den Umsetzungsprozess der WEA eng mitbegleiten kann. Die SOG betrachtet sich nicht einfach als Zaungast, sondern sie möchte aktiv in den massgeblichen Gremien und Arbeitsgruppen mitwirken. Dies hat zur Folge, dass wir in den allgemeinen Informationszyklus eingebunden und in der Controlling-Funktion ernst genommen werden. Die bisher erhaltenen Signale von der obersten Armeespitze bezüglich Mitarbeit stimmen uns positiv und bestärken uns, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

Nutzen wir also die gute Ausgangslage des vorliegenden WEA-Reformprozesses. Die politische und gesellschaftliche Akzeptanz steht, die Ressourcen sind gesprochen und der Ersatz der veralteten Systeme grundsätzlich aufgegleist. Es ist schliesslich von zentraler Bedeutung, dass die SOG auch den Milizgedanken wieder stärker in den Fokus rückt. Die SOG will das VBS in diesem Punkt stärker unterstützen, und zwar ganzheitlich, ohne sich in Einzelaspekten der Armeereform zu verlieren. Packen wir es an – konstruktiv und lösungsorientiert! ■

Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee
Fondation des Officiers de l'Armée Suisse
Fondazione degli Ufficiali dell'Esercito Svizzero

UNUS PRO OMNIBUS, OMNES PRO UNO – EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN.

Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee
Mit Ihrer Unterstützung stärken Sie das Milizsystem, die Milizarmee und eine glaubwürdige Sicherheitspolitik der Schweiz.
Die Stiftung ist steuerbefreit. Jeder Beitrag zählt!

Bankverbindung: UBS AG
IBAN: CH380026226210411901K

Weitere Informationen unter:
www.offiziersstiftung.ch

Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee
117-119 avenue Général Guisan,
Case postale 212, CH-1009 Pully
info@offiziersstiftung.ch
www.offiziersstiftung.ch